

Votum NR-Debatte: Initiative "Abschaffung Pauschalbesteuerung"

Die Pauschalbesteuerung ist ein Nährboden für korrupte Praktiken. Schluss also mit Scheinerwerbslosen, Schluss mit Scheinwohnsitz. Schaffen wir die Pauschalbesteuerung ab, kassieren wir dafür ein Mehrfaches an Steuereinnahmen. So geschehen im Kanton Schaffhausen.

Auch bei uns hat die Regierung aus Angst vor Steuerausfällen den Teufel an die Wand gemalt. Die Schaffhauser Bevölkerung hat zum Glück die Steuergerechtigkeit höher gewertet und ist damit gut gefahren. Seit 2012 ist bei uns die Pauschalbesteuerung abgeschafft. Ich kann Ihnen die neuesten Zahlen aus dem ländlichen Kanton Schaffhausen bekannt geben, die ich letzte Woche vom Steueramt erhalten habe.

Wir hatten im Kanton zwar nur sechs Pauschalbesteuerte. Obwohl erst drei der fünf verbleibenden Pauschalbesteuerten veranlagt sind, haben sich die Steuereinnahmen - hören sie gut zu - verdreifacht! Ein Pauschalbesteueter zahlt jetzt das x-Fache und bleibt trotzdem dem Kanton erhalten. Einer ist weggezogen und zwar in einen Nachbarkanton. Wäre die Pauschalbesteuerung in der ganzen Schweiz abgeschafft, wäre uns auch diese Person erhalten geblieben. In der frei gewordenen luxuriösen Liegenschaft wohnt jetzt ein korrekt veranlagter Steuerzahler.

Statt Steuerausfälle sind das Dreifache an Steuereinnahmen die Folge - so viel zur Angstmacherei. Die fiskalen Vorteile der Schweiz sind auch für korrekt besteuerte Schwerreiche attraktiv.

Wer die Abschaffung der Pauschalbesteuerung bekämpft, der müsste sich für eine Zwangseinbürgerung schwerreicher Ausländerinnen und Ausländer einsetzen.

Die Freude über das rote Büchlein mit dem Schweizer Kreuz wäre bestimmt gross. Es wäre sicher eine Ehre, das Privileg der Schweizer Bürgerschaft mit leistungsgerechten Steuern zu bezahlen.

Warum gilt das Prinzip der Steuergerechtigkeit nur für Normalverdienende? Warum werden schwerreiche Ausländerinnen und Ausländer gegenüber Schweizerinnen und Schweizern bevorzugt? Wo sind da die ausländerkritischen Parteien? Woher plötzlich diese Toleranz?

Hören wir auf mit diesem unwürdigen Steuerversteckspiel mit Nährboden für korrupte Praktiken. Schluss mit den Geschichten von Scheinerwerbslosen, die hier nicht erwerbstätig sein dürfen, aber gemäss pflichtbewusster Auskunft täglich um sechs Uhr im Büro erscheinen. Schluss mit den Geschichten über Scheinwohnsitz in der Schweiz, in denen die Pauschalbesteuerten von den eigenen Hausangestellten nie gesehen werden. Stopfen wir endlich dieses Steuerschlupfloch für reiche ausländische Steuertrickser.

Die Pauschalbesteuerung gehört in die Mottenkiste der Schwarzgeldstrategie und deshalb abgeschafft.

5. Mai 2014, Martina Munz, Votum NR-Debatte zur Initiative "Abschaffung Pauschalbesteuerung"